

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 17/2023 vom 13.03.2023



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Marina Stoll
Telefon: 09142 96 00-39
E-Mail: marina.stoll@treuchtlingen.de
Presseverteiler: REGIONAL

Energiesparmaßnahmen

TREUCHTLINGEN SPART ENERGIE EIN

Weitere Straßenlaternen zur Energieeinsparung abgeschaltet – Ein Überblick über die kommunalen Energiesparmaßnahmen der letzten Monate

Einigen Stadtbewohnern wird es bereits aufgefallen sein: Im Laufe der vergangenen Woche (KW 10) wurden wie geplant und mehrfach angekündigt, die Straßenlaternen im Bereich Neufriedenheim und dem Gewerbegebiet in Wettelsheim abgeschaltet. Zudem wurden die 10 Leuchtsäulen am Gehsteig an der Altmühltherme parallel zur Nürnberger Straße (abgebildet) sowie jede zweite Laterne im Kurpark vom Netz genommen.



Bildunterschrift: In den vergangenen Wochen wurden an mehreren Orten im Stadtgebiet Straßenlaternen - wie hier in der Nürnberger Str. - vom Netz genommen (Bildquelle: Andreas Oswald)

Seite: 1/3



Stadt Treuchtlingen
Hauptstraße 31
91757 Treuchtlingen

Telefon: 09142 96 00-0
Telefax: 09142 96 00-55

info@treuchtlingen.de
www.treuchtlingen.de

Damit ist eine ganze Reihe an Maßnahmen mit dem Ziel, den kommunalen Energieverbrauch möglichst weit abzusenken, um einer potentiellen Mangellage an Strom und Gas vorzubeugen, umgesetzt worden. Ein Überblick:

Derzeit am auffälligsten sind vermutlich die dunkel bleibenden Straßenlaternen in Industrie- und Gewerbebereichen. Ausgewählt wurden Straßenzüge, in denen es keine Anwohner und ein verringertes Verkehrsaufkommens in den Abend- und Nachtstunden gibt. Laternen, die sich direkt an KFZ-Verkehrswegen befinden wurden zudem mit einem roten Markierungsring ausgestattet, der entsprechend StVO an nicht oder nicht-durchgängig leuchtenden Straßenlaternen angebracht werden muss. Laut Stadtverwaltung sollen die Laternen vorerst bis zum Ende des Sommers dunkel bleiben, dann wird die Maßnahme auf den Prüfstand gestellt. Regelmäßige Forderungen, die Straßenlaternen zu dimmen, Nachts stundenweise komplett auszuschalten oder generell jede zweite Laterne vom Netz zu nehmen, stellten sich in Abstimmung mit den Stadtwerken als technisch derzeit nicht machbar oder schlicht unpraktikabel dar. Von den gut 2.000 Straßenlaternen, die es in ganz Treuchtlingen gibt, betrifft die Maßnahme rund 5% der Lampen. Da die sich die meisten der betroffenen Laternen in der Kernstadt befinden, wo die Straßenbeleuchtung die gesamte Nacht durchbrennt, rechnet die Stadt mit einer Stromersparnis von etwa 7% bei der Straßenbeleuchtung. Die nachfolgenden Planungen der Stadt konzentrieren auf eine umfassende Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik, mit der sich ein Großteil des derzeitigen Energieverbrauchs für die Straßenbeleuchtung, auch ganz ohne lokale Abschaltungen, einsparen lässt.

Auch in Gundelsheim wurde Einsparpotential bei den Straßenlaternen erkannt. Weil das Gundelsheimer Stromnetz zuvor Teil des Verteilnetzes der Lechwerke war, brannte dort die Straßenbeleuchtung durchgängig von der Abend- bis zur Morgendämmerung. Seit Mitte Januar gehen auch in Gundelsheim die Lichter zwischen 1 Uhr und 4:30 Uhr aus; die dafür notwendigen technischen Anpassungen wurden von den Stadtwerken durchgeführt. Künftig reduziert diese Maßnahme den Stromverbrauch für die Straßenbeleuchtung in Gundelsheim durch die verkürzte Brenndauer um rund 25%.



Die vom Bund verordneten kurzfristigen Energiesparmaßnahmen für öffentliche Einrichtungen kamen vor allem in Rathaus, Schloss, Museum und der Bücherei zum Tragen. Gemeinsam genutzte Bereiche wie Flure, Treppenhäuser und Lagerräume durften in diesen Gebäuden seit Ende September nicht mehr beheizt werden, in den Büros galt eine Höchsttemperatur von 19 Grad. Öffentliche Gebäude und Denkmäler durften, außer zu einzelnen Veranstaltungen, nicht von außen beleuchtet werden. Dafür wurden auch die Scheinwerfer an Rathaus, Schloss, der Lok, der Burg, sowie den Brunnen abgestellt. Welche Einsparungen mit diesen Maßnahmen erzielt werden konnte, lässt sich allerdings nicht eindeutig bestimmen, da Strom- und Gasverbräuche nicht monatlich aufgezeichnet werden und ein Vergleich zu den Vorjahren dadurch nicht möglich ist. Zusätzlich dürfte sich auch das insgesamt eher milde Winterwetter generell positiv auf den Wärmeverbrauch auswirken. Die Energieeinsparungsverordnung gilt nach derzeitigem Stand noch bis zum 15. April.

Weihnachtsbeleuchtungen wurden in der vergangenen Weihnachtszeit nur in reduziertem Maße angebracht. Auf die Fassadenbäume wurde genauso verzichtet, wie auf den dauerhaften Betrieb der neuen Silhouetten-Beleuchtung am Schloss, die bereits vor der Energiekrise angeschafft wurde. Hier schafften intelligente Zeitschaltuhren Abhilfe, die dafür sorgten, dass das Schloss nur zu den Öffnungszeiten der Schlossweihnacht und über die Feiertage in Szene gesetzt wurde.

Auch in der Altmühltherme wurden akute Energieeinsparungen, nicht zuletzt auch aus wirtschaftlichen Gründen, vorgenommen. Im Laufe des Herbstes und Winters wurden die Betriebszeiten des Rutschenturmes auf die Wochenenden, Feiertage und Schulferien beschränkt. Das besonders energieintensive Thermalaußenbecken wurde vorübergehend geschlossen. Aktuell läuft der durchgängige Betrieb beider Anlagen aufgrund der hohen Besucherzahlen und der steigenden Außentemperaturen wieder an. Parallel dazu finden seit dem letzten Jahr laufend technische Anpassungen, wie eine LED-Umrüstung der Außenbeleuchtung, zeitabhängige Steuerungen der technischen Anlagen und Wartungen an Lüftungen und Pumpen statt, die schon jetzt zu jährlichen Einsparungen von etwa 280.000 kWh Strom führen. Außerdem finden derzeit Planungen für umfassende energetische Sanierungsmaßnahmen statt.

13.03.2023

von Andreas Oswald

Seite: 3/3



Stadt Treuchtlingen
Hauptstraße 31
91757 Treuchtlingen

Telefon: 09142 96 00-0
Telefax: 09142 96 00-55

info@treuchtlingen.de
www.treuchtlingen.de